

# Prä-, Post-, Amillennialismus

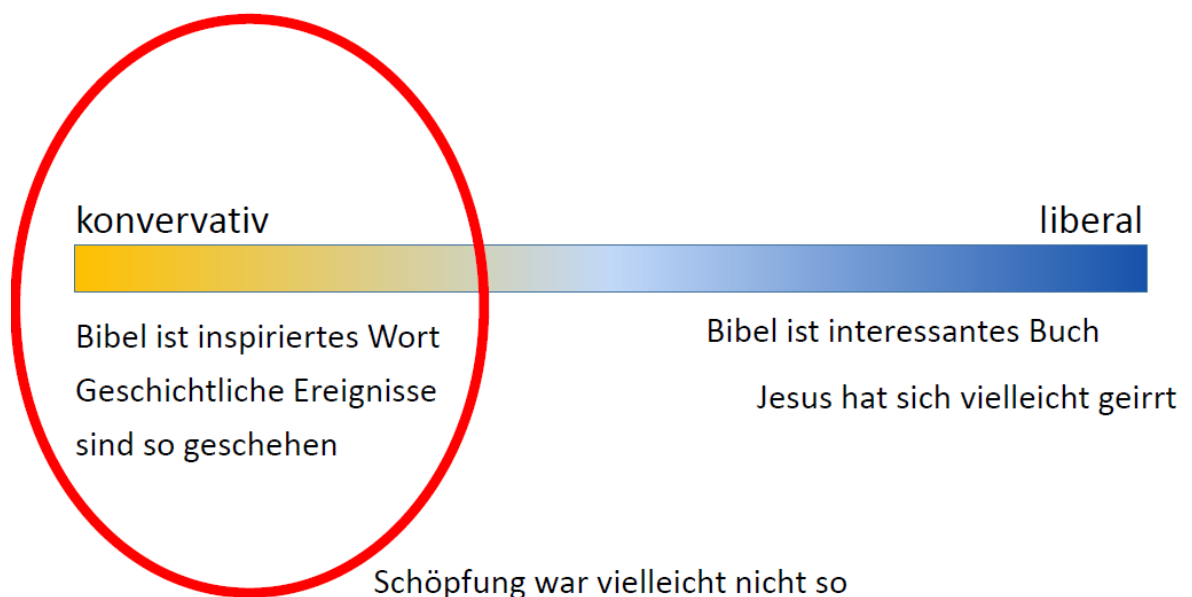
Wir hier in der EFG Zollikofen sind nicht die einzig wahre Gemeinde. Es gibt ganz viele Freikirchen und dann gibt es auch noch die Landeskirche. Und Katholiken gibt es auch noch. Aber bleiben wir mal bei den Protestanten. Weshalb gibt es so viele Gemeinden? Ganz einfach, man wohnt halt nicht am gleichen Ort. Man hätte vielleicht auch nicht genug Platz in einem Raum. Und man kennt die anderen nicht mehr, wenn es zu viele Leute sind. Aber natürlich gibt es noch einen anderen Grund: Wir haben häufig nicht die gleichen Ansichten. Und das ist dann manchmal schade. Es wäre schön, dass wir Christen einander besser verstehen. Jesus hat schliesslich gesagt, dass die Welt uns Christen an der Liebe zueinander erkennt. Wenn wir einander aber nicht verstehen, ist es schwierig, einander zu lieben.

Deshalb schauen wir uns heute Morgen vier Sichtweisen an. Die vier Sichtweisen werden nach ihrem Verständnis vom 1000-jährigen Reich benannt, aber es geht hier nicht nur um die Endzeit, sondern auch um praktisches Christenleben. Ich nehme an, dass nicht alle von euch von so einem Predigtthema begeistert sind. Vielleicht sich ein paar von euch, weshalb man am Sonntagmorgen so ein Thema bringen muss? Das ist ganz einfach: Wenn ich ein Buch empfehle, lest ihr es eh nicht. Zum Seminar kommen nur ein paar. In der Bibelstunde ist man müde und kann nicht zuhören.

Aber es gibt noch einen viel besseren Grund: Das Thema ist wichtig. Einerseits können wir so unsere eigene Prägung prüfen und in der Schrift forschen, wie es sich wirklich verhält. Andererseits betont jede der vier Sichten gewisse Sachen und ich denke, wir können hier voneinander lernen. Zu jeder Sicht werden wir uns eine Wahrheit anschauen, die betont wird.

Jetzt muss ich zwei Vorbemerkungen machen, bevor wir starten können.

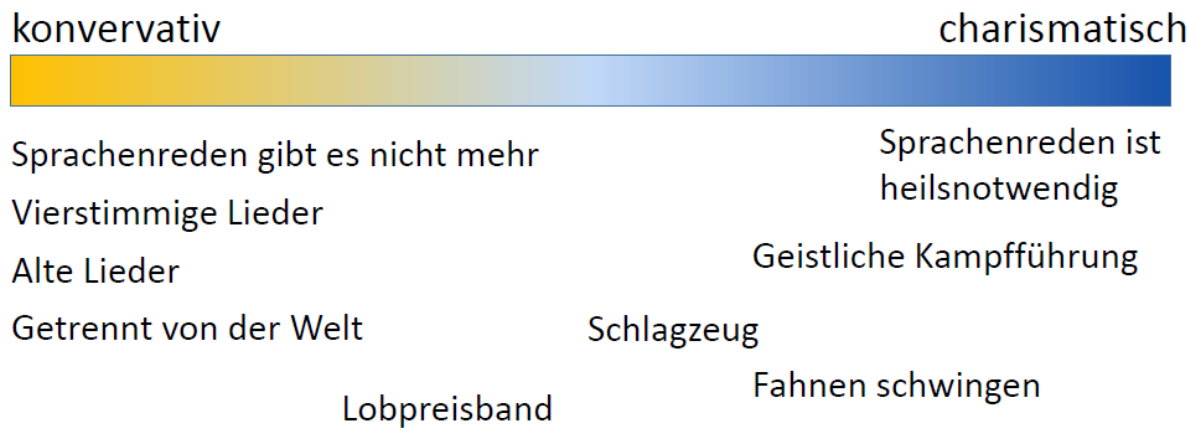
1. (Folie) Wir schauen uns nicht irgendwelche komischen Sichtweisen an, sondern etablierte Sichtweisen innerhalb von der konservativen Christenheit.



Mit «konservativ» meine ich hier «konservativ im Gegensatz zu liberal», also wie ist meine Haltung zur Bibel: Ist sie Gottes inspiriertes Wort, jedes i-Tüpfelchen ist wahr oder haben Menschen geschrieben, wie Gott gehandelt hat und haben vielleicht auch ein wenig dazu

erfunden, um Gott gross zu machen oder gibt es Gott gar nicht und das ist nur irgendeine Religion. Wir bewegen uns heute hier.

- a. (Folie) Nebenbemerkung: Eine andere Skala wäre konservativ im Gegensatz zu charismatisch.



Hier geht es von der Lehre her darum, ob man denkt, dass die Gaben von Wunderheilung und Sprachenrede heute noch genauso vorhanden sind wie damals. Vom Inhalt her hat merkt man einen Unterschied in der Art welche Lieder man singt, wie man die Lieder singt (steht man auf, hüpft, vielleicht tanzt, erhebt man die Hände), ob der Gottesdienst mehr darauf ausgerichtet ist, für Ungläubige attraktiv zu sein oder mehr, sich von der Welt abzugrenzen. Die vier Sichtweisen sind unabhängig von dieser Skala.

- 2. Wir schauen uns vier Sichtweisen an, aber natürlich gibt es innerhalb der Sichtweisen Varianten und Leute, die gewisse Sachen wieder anders sehen. Die Einteilung soll helfen, damit wir merken «ah, der argumentiert so und so, dann meint er vermutlich das». Es geht nicht darum, dass wir die Mitchristen dann einfach schubladisieren und in gut und böse einteilen.

Gut, dann starten wir. Hier sind die vier Sichtweisen: Folien.

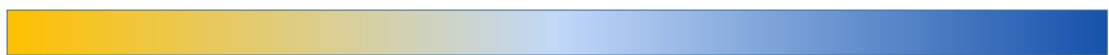
## Vier Sichtweisen

1. Jesus kommt **vor** dem irdischen 1000-jährigen Reich wieder und das 1000-jährige Reich ist für das irdische Israel } **Dispensationalismus**  
**Prämillennialismus (dispensationalistisch)**
2. Jesus kommt **vor** dem irdischen 1000-jährigen Reich wieder und das 1000-jährige Reich ist für die Gemeinde (Juden und Nichtjuden) }  
**Prämillennialismus (historisch)**
3. Jesus kommt **nach** dem irdischen 1000-jährigen Reich wieder } **Bundestheologie**  
**Postmillennialismus**
4. Das 1000-jährige Reich ist **nicht** auf der Erde }  
**Amillennialismus**

Überliegend hat man hier zwei grosse Systeme. Der dispensationalistische Prämillenialismus gehört zum Dispensationalismus, die anderen Sichtweisen gehören zur Bundestheologie. Das sind die beiden grossen Systeme der evangelischen Theologie. Hier geht es darum, wie man die Bibel als Ganzes versteht. Wie handelt Gott mit den Menschen? Was ist sein grosser Plan? Und besonders: Wie ist die Beziehung zwischen alt und neu? Was hat sich geändert, als Gott den Bund mit Noah machte? Durfte man dann neu Fleisch essen und vorher nicht? Oder dann der Bund mit Abraham: Was hat Gott zum Beispiel von einem Lot erwartet? Hätte er sich auch beschneiden lassen müssen und zu Abraham gehören müssen? Hat Abraham den Sabbat gehalten oder kam das wirklich erst mit dem Gesetz vom Sinai? Gilt der Bund mit Abraham heute für uns oder nicht mehr? Oder gilt er für gläubige Juden?

## Dispensationalismus vs Bundestheologie

- Ansichten, wie man die Bibel als Gesamtes verstehen soll
- Zentraler Unterschied:  
Gibt es eine Zukunft für (das bekehrte) Israel als Nation unabhängig von der Gemeinde? (Gibt es zwei Völker Gottes oder ein Volk Gottes?)
- Es ist ein Spektrum:



Dispensationalismus

Bundestheologie

Je weiter links, desto stärker wird zwischen Israel und der Gemeinde getrennt

Der Hauptunterschied zwischen Dispensationalismus und Bundestheologie liegt im Verständnis von Israel. Dispensationalisten sagen, dass Israel als bekehrte Nation eine Rolle in der Zukunft spielen wird. Bundestheologen sagen das nicht. Einige meinen, dass Israel als Nation gar keine Rolle mehr spielt. Andere meinen, dass sich zwar Israel als Ganzes oder als Grossteil bekehren wird, aber dass sie dann zur Gemeinde gehören, weil es keinen Unterschied mehr zwischen gläubigen Juden und gläubigen Nichtjuden gibt.

Wichtig: Es ist ein Spektrum! Es gibt nicht DEN Dispensationalismus und auch nicht DIE Bundestheologie. Der Dispensationalismus hat sich stark gewandelt, da gibt es den klassischen Dispensationalismus, den revidierten Dispensationalismus und den progressiven Dispensationalismus.

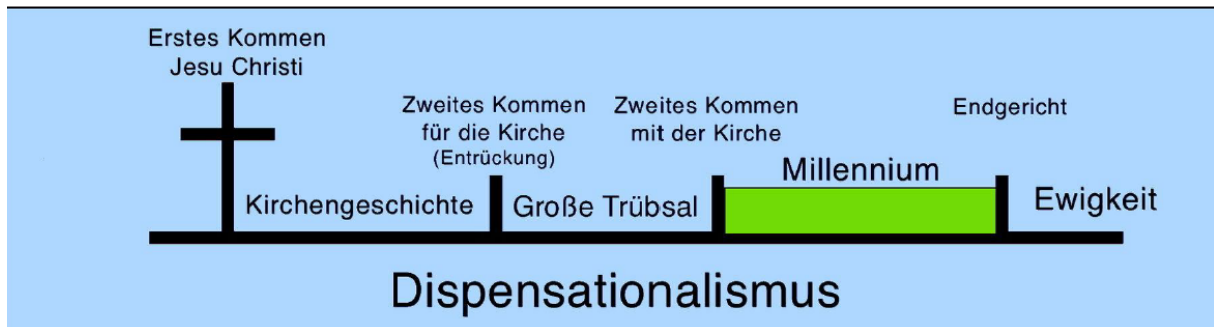
Schauen wir uns jetzt die vier Sichtweisen kurz an und schauen wir, was besonders betont wird. Wir können heute Morgen nicht ins Detail gehen, wenn jemand mehr wissen will, kann er googeln oder mich fragen oder ich kann auch ein paar Bücher empfehlen. Was ich noch wichtig finde: Wenn ihr zu einer Sicht mehr wissen wollt, dann lest ein Buch oder schaut ein Video von jemandem, der wirklich diese Sicht hat!

**Dispensationalistischer Prämillenialismus:** Das ist die Sicht, die ihr alle wahrscheinlich am besten kennt. Die Gemeinde und Israel werden hier immer unterschieden (ausser im progressiven Dispensationalismus). Manchmal wird auch gesagt «Israel ist das irdische Volk und hat irdische Verheissungen, die Gemeinde ist das himmlische Volk und hat himmlische Verheissungen». Hier wird die Entrückung von der Wiederkunft Christi getrennt. Sobald die Gemeinde wird entrückt worden sein, geht dann Gottes Plan mit Israel weiter. Dann kommt die grosse Bedrängnis, die 7 Jahre dauert.

Dann kommt Jesus wieder und im 1000-jährigen Reich erfüllen sich dann die alttestamentlichen Verheissungen an Israel (Land ewig ihr Besitz, sie werden das Haupt über alle Völker sein, wenn ein Volk nicht zum Tempel nach Jerusalem geht, wird es bei ihnen nicht regnen).

## Dispensationaler Prämillennialismus

- Israel und Gemeinde sind recht strikt zu unterscheiden
- Gemeinde wird vor Trübsalszeit entrückt, dann geht Gottes Plan für Israel weiter

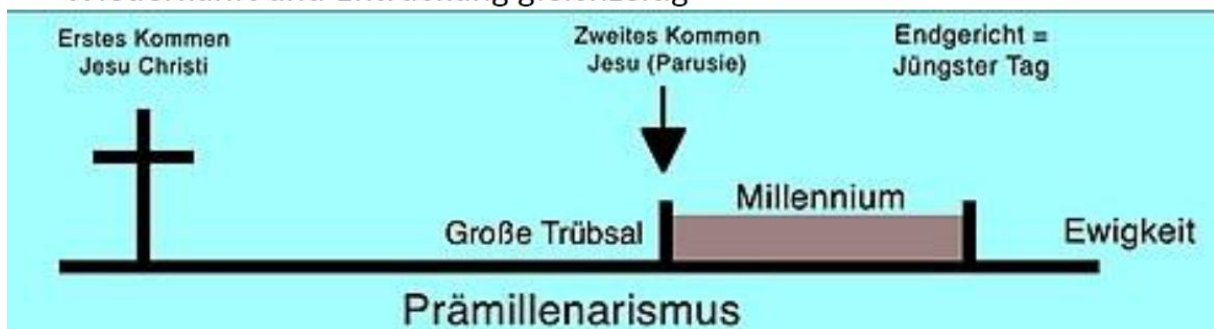


Ein Anliegen von dieser Sicht: Gott steht zu seinem Wort, gerade auch dem Alten Testament. Wir können uns darauf verlassen, dass er tut, was er gesagt hat, auch wenn es unwahrscheinlich scheint.

**Historischer Prämillennialismus:** Bei dieser Sicht wird die Gemeinde und Israel nicht so stark unterschieden. Klar, die Gemeinde ist nicht eins-zu-eins Israel, aber die gläubigen Heiden wurden eingepropft und die ungläubigen Juden ausgerissen. Die Gemeinde ist sozusagen das wahre Israel. Das sehen übrigens die restlichen beiden Sichten auch so. Der historische Prämillennialismus heisst so, weil das die ältere Form vom Prämillennialismus ist, eben die historische. Viele der ersten Kirchenväter hatten diese Sicht. Hier gehören Entrückung und Wiederkunft zusammen (auch bei den restlichen beiden Sichten), aber sonst würden wohl auch viele die Offenbarung eher wörtlich nehmen (nicht symbolisch) und annehmen, dass noch eine Trübsalszeit kommt. Die Prophezeiungen vom alten Testament an Israel werden aber meines Wissens eher auf die Gemeinde angewendet.

## Historischer Prämillennialismus

- Gemeinde ist in Israel eingepropft, ungläubige Juden sind ausgerissen
- Wiederkunft und Entrückung gleichzeitig

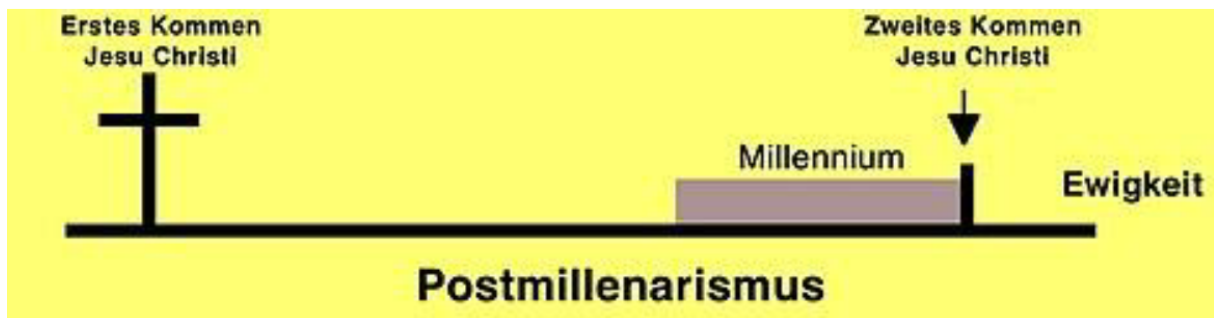


Ein Anliegen von dieser Sicht: Gott steht zu seinem Wort und sein Wort legt sich selber aus. Wir müssen Schrift mit Schrift vergleichen, um herauszufinden, was Gott meint.

**Postmillennialismus:** Postmillennialisten würden sagen, dass das jüdische Zeitalter mit der Zerstörung von Jerusalem beendet worden ist. Wir sind jetzt also schon in dem kommenden Zeitalter, das in den Briefen immer wieder erwähnt wird. Postmillennialisten sind unglaublich optimistisch und nehmen an, dass die Welt immer besser wird. Sie sagen, dass wir Christen das Evangelium predigen sollen und dass wir Christen leiden müssen für das Evangelium, aber Gott hat verheissen, dass unser Dienst Erfolg hat und durch das Leiden der Christen wird die Welt na-dis-na besser. Sie würden sagen: Schaut euch die Welt in 500-Jahres-Schritten an. Jesus wurde noch gekreuzigt. 500 Jahre später waren Gladiatorenkämpfe verboten, weil sie zu blutig waren. Wieder 500 Jahre später war die Welt insgesamt noch weiter. Heute ist die Welt besser dran als vor 500 Jahren, dann waren wir ja gerade noch im Mittelalter.

## Postmillennialismus

- Gemeinde ist in Israel eingepfropft, ungläubige Juden sind ausgerissen
- Vor Wiederkunft wird es im Grossen und Ganzen besser

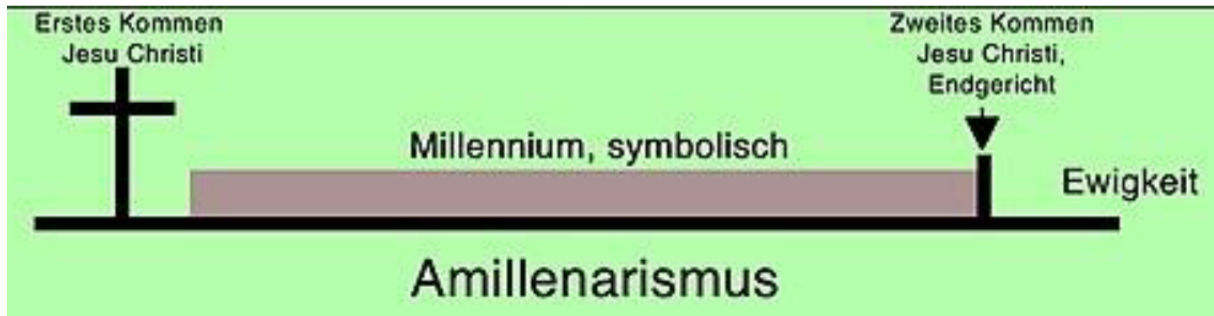


Postmillennialisten würden also sagen, dass durch das Werk von Jesus Christus am Kreuz diese Welt zu einem guten Teil verändert wird und dann erst wird Jesus Christus wiederkommen. Das Herzensanliegen der Postmillennialisten ist, dass der Kreuzestod von Jesus Christus längt. Es ist vollbracht. Es braucht nichts mehr. Sein Werk genügt, um diese Welt zu verändern (und hat sie schon verändert).

**Amillennialismus:** Hier schaut man sich die Stellen von den Evangelien und von den Briefen zur Wiederkunft an und merkt, dass da unmittelbar nach der Wiederkunft die Ewigkeit kommt. Dann kommt man zur Offenbarung, sieht, dass das ein Buch voller Symbole ist und versteht drum die 1000 Jahre als symbolisch für die lange Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen von Jesus Christus. In dieser Zeit regiert Jesus Christus vom Himmel. Er regiert direkt über die Gläubigen, aber auch (weniger direkt) über die Welt. Wenn ein Gläubiger stirbt, kommt er zu Jesus und regiert dann mit ihm.

# Amillennialismus

- Gemeinde ist in Israel eingepfropft, ungläubige Juden sind ausgerissen
- Die 1000 Jahre in der Offenbarung sind die ganze Zeit zwischen erstem und zweitem Kommen und die Gläubigen herrschen im Himmel mit Jesus Christus



Die alttestamentlichen Prophezeiungen von einer goldenen Zeit werden nicht auf diese 1000 Jahre gelegt, sondern auf den neuen Himmel und die neue Erde.

Viele Amillennialisten verstehen die Offenbarung nicht als Prophezeiung ganz vieler Ereignisse, die sich noch erfüllen werden, sondern als Beschreibung des Kampfes zwischen gut und böse.

Diese Sicht betont, dass Jesus Christus jetzt schon als König herrscht! Das ist etwas, was wir gerne ausblenden. Wir schauen in diese Welt und denken, ah, nein, Satan ist der Gott dieser Welt. Aber das stimmt nicht. Satan ist der Gott dieses Zeitalters, heisst es da wörtlich und Satan wird auch der «Fürst, der in der Luft herrscht» genannt. Aber Jesus Christus hat gesagt «mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden». Alle Macht ist bei ihm. Und Jesus hat sich auf den Thron zur Rechten des Vaters gesetzt und wartet, dass seine Feinde als Schemel seiner Füße hingelegt werden. Jesus Christus herrscht jetzt schon als König!

Was machen wir jetzt mit diesen vier Sichtweisen? Natürlich die Bibel aufschlagen, darin forschen und schauen, wie es sich verhält! Aber, mehr noch: Nehmen wir doch die Anliegen der Sichten mit in unser Leben. Ob wir es jetzt auch so sehen oder nicht, **diese vier Wahrheiten sind wichtig:**

- Auf Gottes Wort ist Verlass.
- Wir sollen bereit sein, wenn Jesus Christus wiederkommt!
- Jesus Christus regiert jetzt schon als König. Er hat alles in der Hand.
- Der Kreuzestod von Jesus Christus verändert die Welt! In der Botschaft, die wir haben, steckt eine Kraft!